

Neuigkeiten von m.objects mit Version 4.5 (Build 2135) Tipp 308

Vollversion / Update vorhandener Programmversion

Alle m.objects-Anwender, die eine Neulizenz, ein Update oder Upgrade ab September 2006 erworben haben, können m.objects v4.5 kostenlos einsetzen. Es reicht also, wenn im Dialog "Einstellungen/Freischaltung" als Ablaufdatum für Gratis-Updates 09/2007 oder ein späteres Datum angegeben wird.

Für Besitzer von Lizenzen, deren Erwerb oder letztes kostenpflichtiges Update vor September 2006 stattfand, ist das Update auf m.objects v4.5 ggf. kostenpflichtig. Sie können v4.5 im Demo-Modus betreiben und zum Test der neuen Funktionen nutzen. Sollten Sie zunächst kein Update durchführen wollen, brauchen Sie lediglich die Installation der vorhergehenden Programmversion durchführen, ohne zuvor m.objects v4.5 zu deinstallieren. Für ein Update von Lizenzen ab v3.x werden 20% des Neupreises der eingesetzten Ausbaustufe berechnet. Sie erhalten damit erneut kostenlose Update-Möglichkeit für mindestens 12 Monate. Für das Update von Lizenzen v1.x/v2.x erfragen Sie bitte den Preis bei uns oder Ihrem AV-Fachhändler. Das Update aller verwendeten Zusatzmodule ist im Updatepreis für das Hauptprogramm bereits enthalten.

Mit v4.5 gespeicherte Dateien können von vorhergehenden Programmversionen nicht gelesen werden. Es erscheint daher vor dem Überschreiben automatisch ein entsprechender Hinweis auf dem Bildschirm. Nur, wenn Sie diese Abfrage mit "OK" bestätigen, werden die älteren Showdateien aktualisiert. Es empfiehlt sich, vorhandene Produktionen einfach im selben Projektverzeichnis unter einem neuen Dateinamen zu sichern.

Neuerungen in v4.5 (gegenüber v4.0)

m.objects v4.5 enthält wesentliche Erweiterungen, von denen nicht nur Produzenten von Digitalpräsentationen (directAV) profitieren, sondern auch Anwender der klassischen Dia-AV.

Dabei wird durch einige neue Funktionen die Arbeit mit m.objects wesentlich vereinfacht, andere erweitern das Anwendungsspektrum. Es ist sinnvoll für den richtigen Umgang damit, dass Sie die nachfolgenden Erläuterungen im Abschnitt „Neue Funktionen“ lesen. Die folgenden Abschnitte „Detailverbesserungen“ und „behobene Probleme“ können für Anwender von m.objects v4.0 von Interesse sein.

Neue Funktionen

Primär für directAV-Anwendungen (digitale Präsentation) von Bedeutung:

Dynamische Maskeneffekte

Eine neue und äußerst flexible Maskierungsfunktion steht zur Verfügung, die vollkommen neue Effekte bei Überblendungen und Bildkompositionen ermöglicht. Im Eigenschaften-Dialog von Bildobjekten kann dafür ein Bild als Maske für die Inhalte auf einer oder mehreren unterhalb liegende Bildspuren definiert werden. Ähnlich wie in Bildbearbeitungsprogrammen wie z.B. Adobe Photoshop werden die in der Maske selbst dunkel (nicht transparent) dargestellte Bereiche im Bild darunter transparent. Im Gegensatz zu einem Bildbearbeitungsprogramm kann m.objects jedoch durch Animation der Maske die Transparenz (und damit die Sichtbarkeit von Inhalten noch weiter unterhalb liegender Bildspuren) dynamisch steuern. Ein sinnvoller Einsatz dynamischer Masken setzt dem

Konzept nach mindestens drei Bildspuren voraus.

Masken in diversen Arten und Anwendungen, wie sie bereits im Wort zum Sonntag von Bernd Fetthauer mit den Tipps 275 bis 278 aus www.danube-pictures.de/dialogforum sehr ausführlich beschrieben sind.



Aufruf externer Bearbeitungsprogramme

Über das Kontextmenü von Bild- Ton- und Videoobjekten kann direkt das zugeordnete Programm zur externen Bearbeitung der Mediendatei geöffnet werden (alternativ Objekt selektieren, dann [Strg]+[Enter]). Als Voreinstellung verwendet m.objects das in Ihrem System primär für die Bearbeitung des jeweiligen Medientyps vorgesehene Programm. Sie können über den Menüpunkt „Einstellungen / Programmeinstellungen“ unter „Pfade und Anwendungen“ alternative Editoren definieren oder zur Voreinstellung zurückkehren.

Darstellung extern bearbeiteter Dateien aktualisieren

Über das Kontextmenü von Bild- Ton- und Videoobjekten kann veranlasst werden, dass m.objects die verknüpfte Mediendatei auf zwischenzeitlich extern durchgeführte Änderungen prüft und die Vorschau bzw. Vorfürhdatei bei Bedarf automatisch aktualisiert. Diese Aktualisierung erfolgt beim Start von m.objects im Bedarfsfall übrigens automatisch.

Ebenen aus PSD-Datei (Adobe Photoshop) selektieren

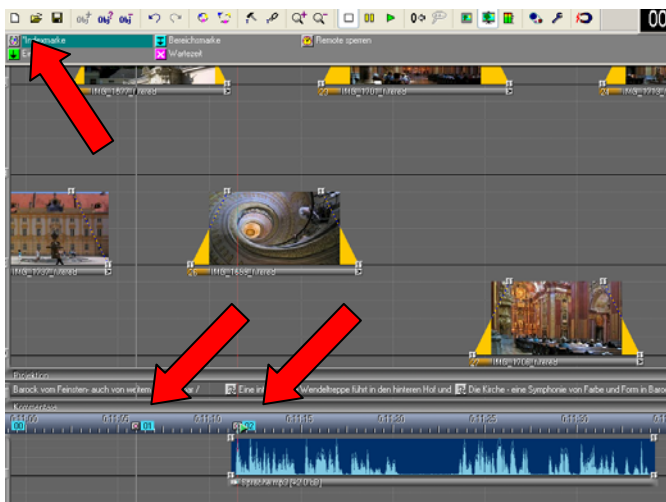
Im Eigenschaften-Dialog von Bildobjekten kann definiert werden, dass nur eine bestimmte Ebene einer Multilayer-PSD-Datei extrahiert wird. Zudem kann gewählt werden, ob die Inhalte der Ebene ihre Position relativ zum Gesamtbild beibehalten, oder ob lediglich der nicht-transparente Bereich der Ebene berücksichtigt wird. Mit dieser Neuerung ist es möglich, zahlreiche Symbole oder Texte in einer PSD-Datei zu verwalten, um sie später leicht ändern zu können. Ebenso können so einfacher als zuvor der Routenverlauf oder Markierungen auf einer Karte vormontiert und dennoch separat animiert werden.

Loop-Funktion für Bereichsmarke (m.objects plus / m.objects pro)

Wenn auf dem Zeitlineal ein Abschnitt mittels zweier Bereichsmarken gekennzeichnet wurde, kann dieser automatisch bei der Wiedergabe wiederholt werden. Dazu wird in den Eigenschaften des Objekts die Option „Bereich wiederholen“ gewählt. Eine maximale Anzahl der Wiederholungen kann alternativ zum Endlos-Loop vorgegeben werden. Außerdem können Sie hier die Überblendzeit festlegen, die für den weichen Übergang vom Bereichsende zum Bereichsanfang auf der Leinwand verwendet wird. Der Ton wird bei in m.objects v4.5 bei Sprüngen nicht überblendet, es sollten also bei Bedarf an den Bereichsgrenzen Ein- und Ausblendungen definiert werden.

Index-Marker mit Sprungfunktion (m.objects plus / m.objects pro)

Index-Marker, die auf dem Zeitlineal abgelegt sind, können benannt werden. Zudem können Sie in den Objekt-Eigenschaften einen anderen Index als Sprungziel definieren, wodurch während laufender Wiedergabe Sprünge in beide Richtungen möglich sind. Eine Überblendzeit für die Bildinhalte während eines Sprungs auf den bearbeiteten Index-Marker kann ebenfalls eingestellt werden.



Sprungmarker ermöglichen es – besonders für Referenten, mit den Indexmarkern zu springen, bzw. auch zu Überspringen.

Interaktive Bildfelder (m.objects plus / m.objects pro)

Über die Eigenschaft „Interaktivität“ kann Bildfeldern ein Sprungziel innerhalb der Show (Index-Marker) zugeordnet werden. Wird während der Wiedergabe mit der linken Maustaste auf den Inhalt eines solchen Bildfeldes geklickt (bzw. wird es auf einem Touch Panel berührt), so fährt die Wiedergabe nach einer weichen Überblendung am Ziel-Indexmarker fort. Diese Funktion eignet sich – insbesondere in Verbindung mit der Loop-Funktion – zur Gestaltung einfacher und komplexer Menüstrukturen.

Index-Marker per Fernbedienung anspringen (m.objects plus / m.objects pro)

Über eine geeignete Funk-Fernbedienung kann jederzeit während laufender oder pausierender Präsentation vorwärts oder rückwärts der nächste Index angefahren werden. Bei Fernbedienungen mit frei definierbaren Tasten sollten dafür die Tastencodes [PgUp] (Bild herauf) und [PgDn] (Bild herab) oder [PrevTrack] und [NextTrack] verwendet werden. Dieselben Tasten können auch auf einer normalen Computertastatur verwendet werden. Nach wie vor kann im Modus Pause und Wiedergabe ein beliebiger Index zwischen 0 (Beginn der Schau) und 99 durch Eingabe der entsprechenden Nummer direkt gewählt werden. Für die Indices von 0 bis 9 ist eine 0 voranzustellen, da zwei Ziffern eingegeben werden müssen. Wurden keine Index-Marker definiert, wird die Eingabe als Minutenangabe interpretiert.

Kompatibilität zu zahlreichen Fernbedienungen

Die Mehrzahl der erhältlichen Funk- und IR-Fernbedienungen für PCs kann nun mit m.objects eingesetzt werden. Dabei geht m.objects zunächst von so genannten HID (Human Interface Device) Codes oder alternativ PowerPoint-kompatiblen Tastencodes aus. Eine sichere Steuerung ist zudem nach dem Umschalten in den Pause- oder Wiedergabemodus auch dann gewährleistet, wenn ein anderes Programm (z.B. Mixer-Panel oder ein Prozess aus dem Taskplaner) in den Vordergrund treten sollte.

Manuelles Ducking für spontane Moderation (m.objects plus / m.objects pro)

Über eine definierbare Taste (Fernbedienung sowie Tastatur) kann während laufender Wiedergabe die Lautstärke temporär um einen einstellbaren Wert reduziert werden, um die Verständlichkeit spontaner Live-Kommentare zu gewährleisten. Da diese Funktion in Mehrkanal-Anwendungen differenziert für jedes Stereo-Kanalpaar eingerichtet werden kann, finden sich die notwendigen Einstellungen im m.objects-internen Audio-Treiber der jeweiligen Soundkarte (Menü „Ansicht / Treiberzuordnung“, dann Einstellungen der Soundkarte aufrufen).

Standby-Spur (m.objects plus / m.objects pro)

Wird eine Spur in den Komponenteneigenschaften als Standby-Track definiert, so wird deren Inhalt nur im Stopp-Modus von m.objects angezeigt. So können Sie zum Beispiel bei Unterbrechungen des Ablaufs gezielt verschiedene Hinweistexte oder Logos einblenden. Der Inhalt der Standby-Spur wird über den Inhalt der Wiedergabespuren gelegt, so dass auch eine partielle Abdeckung oder ein komplettes Dunkelschalten des Screens möglich sind. Enthält die Standby-Spur an der Unterbrechungsstelle kein Bild, so ist sie nicht wirksam.

Automatische Selektion von Dynamikobjekten

Bei der Auswahl eines Bild- oder Videoobjektes werden nun automatisch alle zu diesem Objekt gehörenden Dynamikobjekte (Bildfeld, Zoom, Rotation) mit selektiert. Es ist also nicht mehr notwendig, einen Rahmen um die beteiligten Objekte zu ziehen, wenn sie gemeinsam verschoben werden sollen. Diese Funktion ist in den Programmeinstellungen, Register „allgemein -> Systemeinstellungen“ abschaltbar. Fallweise kann das Verhalten durch Drücken und Halten der [Alt]-Taste während des Mausclicks umgeschaltet werden.

Einfügen von Mediendateien über Kontextmenü

Alternativ zu den klassischen Vorgehensweisen können nun direkt über das Kontextmenü auf den Bild- und Tonspuren Mediendateien aufgenommen bzw. ausgewählt und eingebunden werden. Die Funktion gleicht prinzipiell der Betätigung des roten Schalters in der unteren rechten Ecke der jeweiligen Komponente.

Transparenzdarstellung bei automatischer Freistellung

Wird in den Eigenschaften eines Bildobjekts eine Veränderung der Transparenz vorgenommen, während die Einzelbild-Vorschau aktiv ist, so wird nun der nicht-transparente Bereich des Bildes vor einen grauen Hintergrund gestellt. Das vereinfacht die Erkennung tatsächlich ausgeblendeter bzw. überlappender Bildbereiche.

Alles Selektieren im Leuchtpult / Magazineditor

Neben einem entsprechenden Befehl im Kontextmenü kann nun die Selektion aller belegten Bildfächer mittels der üblichen Tastenkombination [Strg]+[A] durchgeführt werden.

Texturverwaltung bei laufender Wiedergabe fehlertolerant

Bei laufender Wiedergabe ist die Texturverwaltung von m.objects nun tolerant gegenüber Abweichungen z.B. des Zielfarbraumes oder geänderter Post Processing Parameter. Damit wird sichergestellt, dass eine in letzter Minute vor der Präsentation durchgeführte Änderung der Konfiguration stets eine sinnvolle Bildanzeige generiert, selbst wenn der Texturgenerator im Hintergrund noch beschäftigt ist.

Multiscreen-Split (mit Zusatzmodul für m.objects plus / m.objects pro)

Neben der Angabe der Gesamtauflösung wie bisher ist auf der Registerkarte „Ausschnitt und Split“ die Definition von Viewports für jeden aktiven Grafikkartenausgang möglich. Ein Viewport ist der rechteckige Ausschnitt aus der Gesamtpräsentation, den der jeweilige Ausgang darstellen soll. Bei einer teilweisen Überlappung von Viewports sieht m.objects automatisch einen entsprechenden Softedge Split vor. Definieren Sie also zwei Viewports für die gewünschten Grafikkartenausgänge, die horizontal angeordnet sind.

Beispiel: 2 Projektoren Full-HD (1920 x 1080), Gesamtauflösung der Präsentation 3640 x 1080

Einstellungen „Ausschnitt und Split“:

Projektor 1 Feld Ziel „Local“, Out1 links 0, oben 0, rechts 1920, unten 1080

Projektor 2 Feld Ziel „Local“, Out1 links 1720, oben 0, rechts 3640, unten 1080

Viewports können sowohl horizontal als auch vertikal angeordnet werden.

m.objects in der Ausbaustufe pro bietet die Möglichkeit der Verteilung auf 2 Projektoren. Durch Erwerb der Multiscreen-Option können m.objects plus und m.objects pro auf bis zu 64 Projektoren bzw. Bildschirme erweitert werden, wobei je nach benötigter Rechenleistung und eingesetzter Hardware bis zu vier Ausgabegeräte an einem PC betrieben werden können.

Einbindung von Live Video (mit Zusatzmodul Live-Video)

Über eine geeignete Video Capture Karte kann m.objects ein live zugespieltes Videosignal unmittelbar in die Präsentation integrieren. Ein Anwendungsbeispiel ist das vergrößerte Einblenden des aktuellen Videobildes des Referenten in bestimmten Passagen.

3D-Animation (β-Status, produktiv ab m.objects v5.0)

Die noch im Betatest befindliche Funktion zur 3D-Animation von Bildern und Videos kann in m.objects v4.5 bereits getestet werden, wenn m.objects im Demo-Modus gestartet wird. Das gleichnamige Werkzeug befindet sich wie die anderen dynamischen Bildeffekte im Werkzeugfenster der Projektionskomponente. Es arbeitet im Prinzip wie andere Animationsfunktionen, indem zwischen unterschiedlichen Lagen, die durch benachbarte Anfasser definiert sind, automatisch und wahlweise mit weicher Kurve interpoliert wird. Neben den Rotationswinkeln aller 3 Raumachsen (X, Y, Z) lässt sich auch die Lage des Drehpunktes im Raum, die Position der Kamera relativ zum Bild sowie ein Perspektiv-Shift (gleichsam die verwendete Brennweite) einstellen.

Neue Funktionen

Auch für Dia-AV-Anwendung von Bedeutung:

Aufruf externer Bearbeitungsprogramme (hier: Tondateien)

Im Bezug auf Tondateien ist der Aufruf eines externen Bearbeitungsprogramms auch in Dia-AV Anwendungen nützlich. Zur Handhabung siehe oben unter **directAV**.

Darstellung extern bearbeiteter Dateien aktualisieren (hier: Tondateien)

Das Aktualisieren der Dynamikkurve extern bearbeiteter Audio-Dateien erfolgt wie für alle Mediendatei-Typen unter directAV beschrieben.

Loop-Funktion für Bereichsmarke (m.objects plus / m.objects pro)

Index-Marker mit Sprungfunktion (m.objects plus / m.objects pro)

Index-Marker per Fernbedienung anspringen (m.objects plus / m.objects pro)

Kompatibilität zu zahlreichen Fernbedienungen

Manuelles Ducking für spontane Moderation (m.objects plus / m.objects pro)

Einfügen von Mediendateien über Kontextmenü

Alles Selektieren im Leuchtpult / Magazineditor

Zur Beschreibung der hier aufgezählten Funktionen, die auch in *Dia-AV* Anwendungen verfügbar sind, sehen Sie bitte oben unter *directAV* nach.

Verbesserungen und Behebung bekannter Probleme

- Die Interprozess-Kommunikation zwischen den m.objects Programmkomponenten (Hauptprogramm, Hard Disk Recorder und Leinwände) wurde auf eine andere Technologie umgestellt. Das dient dazu, potentielle Probleme mit Firewalls auszuschließen und Performance und Stabilität auf Multiprozessor-Maschinen zu erhöhen. Die korrekte Konfiguration blockierender Firewall-Software ist nun nicht mehr notwendig.
- Bei der Verwendung statischer Zooms in hochauflösenden Bildern wurde durch Veränderung der Filteralgorithmen eine Verbesserung der Schärfe in der Darstellung erzielt.
- Der integrierte Flimmerfilter für den MPEG-2 Export wurde in seiner Wirkung verbessert.
- Das Lesen von PSD-Dateien im RGB-Farbmodell wurde im Bezug auf die Darstellung korrigiert und die Laufzeit wurde optimiert.
- Die Ebenentransparenz aus PSD-Dateien wurde invers interpretiert, das Problem wurde behoben.
- Kodak Photo-CD Dateien (PCD) werden nun automatisch in der maximal benötigten Auflösung extrahiert.
- Dateiverwaltung verwirft Rückgängig-Funktion nun nur noch, wenn externe Dateien ins aktuelle Projekt verschoben wurden, nicht für das Kopieren.
- Unter bestimmten Umständen konnten Dynamikeffekte bei Kombinationen älterer Effektobjekte (m.objects v3.x) mit neueren (m.objects v4.0) bei Wiedergabestart in deren Wirkungsbereich fehlerhaft wiedergegeben werden, Problem wurde behoben.
- Dynamikobjekte, die exakt auf dem Ende eines Bildes oder Videoclips liegen, wirken nun nicht mehr auf das folgende Bild.

- Bei temporärer Maximalbelastung des Systems oder verzögertem Zugriff auf benötigte Tondaten während der Wiedergabe wird nun keine Fehlermeldung mehr generiert, stattdessen sorgt m.objects automatisch für einen Wiederanlauf und das nahtlose Fortsetzen der Präsentation.
- Die Einstellungen von m.objects-integrierten Toneffekten (Klangbearbeitung) unter Windows Vista wurden korrigiert.
- Nach erfolgter Spitzenpegel-Suche / Normalisierung wird nun die Dynamikanzeige auf der Timeline automatisch aktualisiert.
- Maskeneffekte (zuvor β -Status) wurden für die Verwendung von NVidia Grafikkarten angepasst.
- Eine Optimierung des Bedarfs an Videospeicher von Standbildern mit geringfügigen dynamischen Zoom-Effekten wurde vorgenommen.
- Die integrierte Hilfefunktion wurde für Windows Vista aktualisiert.
- Lizenzierte basic-Version kann zum Test erweiterter Funktionen fallweise im Demo-Modus gestartet werden.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß mit [m.objects v4.5!](#)

[Ihr m.objects-Team](#)

In weiteren Tipps im [Wort zum Sonntag](#) werden demnächst weitere, illustrierte Details veröffentlicht. Siehe hierzu www.danube-pictures.de/dialogforum

Rainer Schulze-Kahleiss